

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Serben mehr als 1200 Erschöpfte, 12 unbrauchbar gemachte Geschütze und zahlreiche Fuhrwerke ein. Gen. Mišić ordnete für den 12. Dezember den Vormarsch der DrinD.I gegen Debrč—Šabac, der DonD.II gegen Šabac—Lješnica, der DonD.I an die Drinastrecke Lješnica—Zvornik an.

Die Gruppe Gen. Živković und die 2. Armee schoben sich im Laufe des 11. an die Front der k. u. k. 5. Armee heran; die 3. Armee, durch das Vorbringen der Artillerie über die versumpfte Turijaniederung aufgehalten, öffnete sich mit der KombD. den Zugang zur Straßenbrücke über die Beljanica südlich Stepojevac und leitete die Umfassung bei Konatice ein. Bis zum Abend reifte die Erkenntnis, daß man es nicht mit Nachhuten, sondern mit der ganzen 5. Armee zu tun hatte, worauf das SOK. die DrinD.I über Ub gegen Konatice heranziehen wollte. Gen. Mišić erwirkte jedoch, daß er die in Valjevo verbliebene MorD.II über Lazarevac zur direkten Verstärkung der 3. Armee absenden durfte, um die Rückeroberung von Nordwestserbien nicht zu stören.

Der Übergang des XVI. Korps über die Šabacer Brücke und die Überschiffung des XV. Korps samt Teilen der 18. ID. vollzogen sich am 12. Dezember nahezu ungestört. Vor Mitternacht konnte der Abbau der Kriegsbrücke begonnen werden. Die am Stadtrande verbliebene 11. Gb-Brig. wurde nachts überschifft. Bis zum 13. 6<sup>h</sup> früh war die Kriegsbrücke abgetragen. Für Nachzügler wurde die Überschiffung, gedeckt durch einen Monitor und Artillerie, bis 1<sup>h</sup> nachm. fortgesetzt, um welche Zeit sich erst serbische Patrouillen am Ufer zeigten. Die Kriegsbrücke bei Mitrovica blieb für die Trains und Versprengte bis 3<sup>h</sup> nachm. erhalten.

War die 6. Armee auch in Sicherheit gebracht, so machte sich die schwere Niedergeschlagenheit ob solchen Ausganges ihrer opfervollen Kämpfe erst jetzt voll geltend.

### Die Räumung von Belgrad

(12. bis 15. Dezember)

Hiezu Beilage 24 samt Nebenskizze und Beilage 25

Die Absicht Potioreks, den Raum südlich von Belgrad zu halten, erlitt schon in der Nacht zum 12. Dezember den ersten Stoß. Bereits am 11. um 9<sup>h</sup> abends ging der tagsüber mit Artillerief Feuer überschüttete Stützpunkt des Westflügels der 21. SchD. verloren, worauf die Serben gegen die ganze Front Sturm liefen. Ein Einbruch auf Gradac konnte nur mit äußerster Mühe und nach Einsatz der letzten Reserve im Bajonettkampf